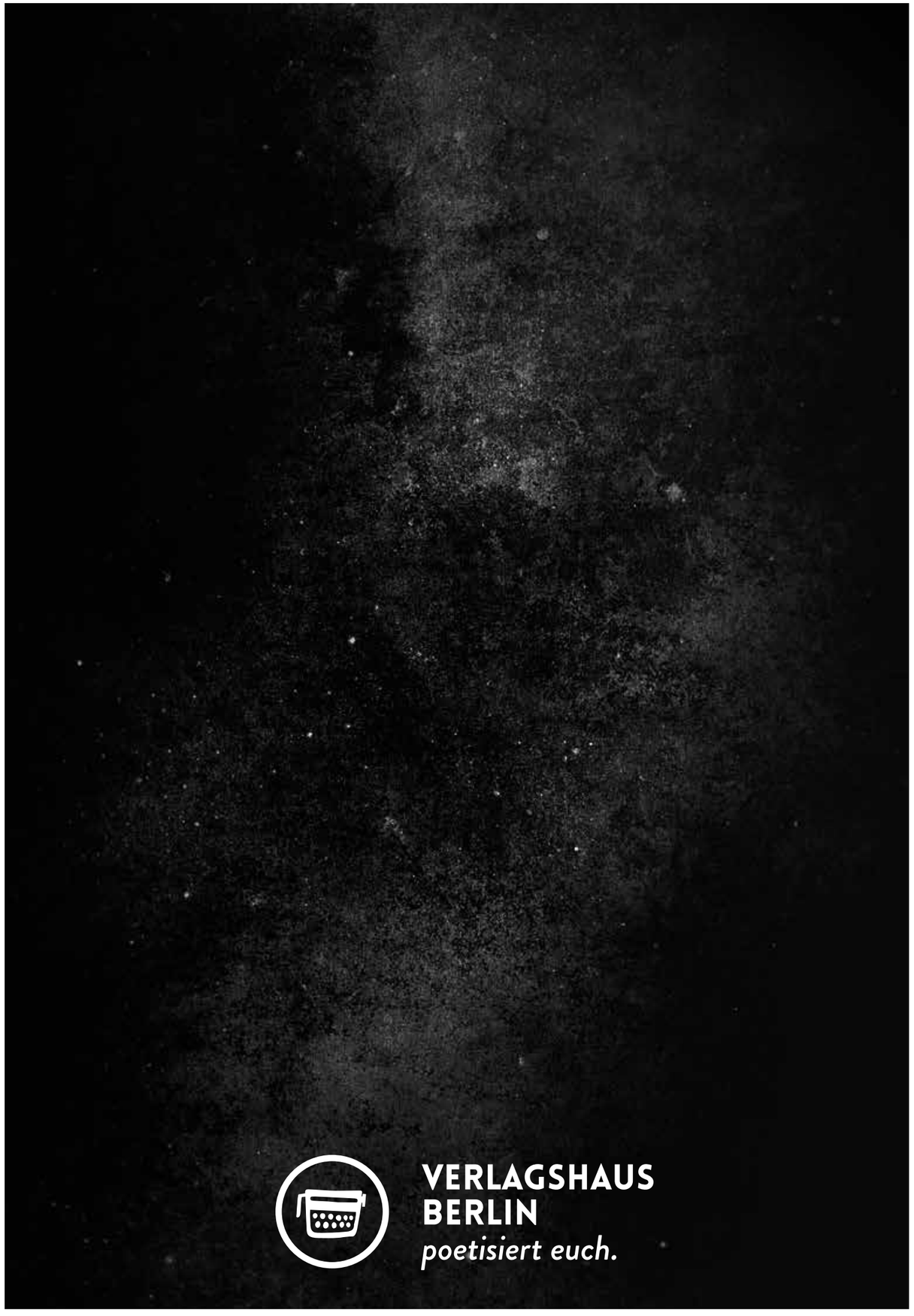
IT'S TIME.

#POETISIERTEUCH



IT'S POETRY.

15 JAHRE
VERLAGSHAUS
BERLIN

Das Verlagshaus Berlin ist ein Independent-Verlag für Lyrik und Gestaltung. Wir veröffentlichen Autor*innen, die in ihrem Schreiben Positionen zum Ausdruck bringen. Aus Gedichten und Bildern spricht der Mut, Themen zu formulieren und Debatten anzustoßen.

Unsere Übersetzungen und Nachdichtungen erkunden Sprachen, Literaturen und Inhalte, die mehr Präsenz verdienen. Mit ihnen weiten wir den Blick und bereichern die deutschsprachige Lyrik um internationale Stimmen, die hörbar gemacht werden müssen.

Neben den Texten steht die Illustration als gleichberechtigte Ausdrucksform. Innovative Buchgestaltung mit anspruchsvoller Typografie, die Verwendung ausgewählter Papiere und langlebige Fadenheftungen machen unsere Bücher zu kostbaren Gesamtkompositionen.

Das Verlagshaus Berlin wurde 2005 gegründet und wird geführt von Andrea Schmidt, Jo Frank, Tillmann Severin und Dominik Ziller.

Preisträger Deutscher Verlagspreis 20
Preisträger Deutscher Verlagspreis 19
Berliner Verlagspreis 2018 Förderpreis
stiftungbuchkunst die schönsten deutschen bücher
CARD COUTURE AWARD 2019

VERSCHALTE VERBINDUNGEN

Swantje Lichtenstein

ich klang wie eine frau | ich klang wie ein mann | ich klang an | ich fand anklang | ich fand anhang | ich fand der klang war | eine bedeutung des worts ich | fand der klang ging auch ohne bedeutung

Wer spricht? Wer nicht? Und in welchen Sprachen? Sprache bewegt uns, bewegt sich zwischen Menschen. Swantje Lichtenstein setzt Worte in Aktion, in den Raum, jagt sie durch den Körper, in die Stimme, stapelt sie in vielen Lagen, ganz und gebrochen.

Poesie wird dabei zum Gestaltwandlungsprozess, der Verschwiegenes zur Sprache bringt, Verbotenes benennt, Gestohlenes freisetzt und sich nicht zufrieden gibt mit dem Hinnehmen der besetzten, übernommenen, verletzten Sprachen. Die Texte zeigen etwas an, das nicht zwischen den Kiefern zermahlt werden kann, nicht leicht verdaulich, aber wichtig ist, weil uns das Sprechen selbst immer wieder in Frage stellt, weil die Verwendung von Sprache Handeln ist, und uns darum Poesie doch alle angeht:

why bother? / white people don't bother / males don't bother / heterosexuals don't bother / memes don't bother. Die Frage, die dabei immer durchscheint: *do you?*

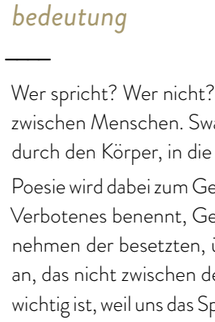
Soviel ist sicher: Sprache ist unsicher, Sprache hält viel aus und wird in jeder Zeit neu gestaltet. Verbindungen, Kontakte, Beziehungen, Relationen, Bindungen, Remixes, Samples zwischen Sprachen, Klängen, Texten, Notaten – all das nimmt Swantje Lichtenstein aus der Schale und verschaltet die Versuche neuer Sprachen, die sie ausspricht, ausbrüllt, in neue Schreibbewegungen um- und übersetzt.

Swantje Lichtenstein, Poetin, Künstlerin, Performerin, Professorin. Sie arbeitet zwischen den Künsten und an deren Grenzen, performativ, textuell, elektro-akustisch, klanglich und theoretisch, ihre Grundlage sind Sprache und textbasierte, poetische Klangkunst, konzeptuelle Texte und Aufnahmen aus einer transmedialen, feministischen Perspektive. Sie performte weltweit auf Festivals an verschiedensten Orten und erhielt diverse Stipendien und Residencies rund um die Welt. Sie veröffentlichte Bücher, Vinyl, Tapes und stellte aus. Sie übersetzte Poesie und Theorie und lehrt seit 2007 als Professorin für Text und Ästhetische Praktiken an der Hochschule Düsseldorf. Im Verlagshaus Berlin veröffentlichte sie den Essay *Geschlecht. Schlagen vom Schlage des Gedichts* (2. Auflage 2020) sowie die Lyrikbände *Kommentararten* (2015) und *Horae* (2011).

VERSCHALTE VERBINDUNGEN.
PERFORMATIVE WRITING
Gedichte: Swantje Lichtenstein

EDITION PANOPTICON
Softcover / 120 Seiten
Frühjahr 2021

ISBN: 978-3-945832-44-8
EUR 24,90



KOMMENTARARTEN
Swantje Lichtenstein
EDITION BELLETRISTIK
Softcover / 112 Seiten / 2015
ISBN: 978-3-945832-02-8
EUR 13,90

GESCHLECHT. Schlagen vom Schlage des Gedichts.
Swantje Lichtenstein
EDITION POETICON
Softcover / 48 Seiten /
2. Auflage 2020
ISBN: 978-3-940249-81-4
EUR 7,90

PREMIERE ♥ 6. MÄRZ 2021 · ocelot, BRUNNENSTR. 181, BERLIN

Foto: © Charlotte Werndt

CAIRD
Asmus Trautsch

Welches Meer ließe uns ruhig in diesen Zimmern weilen? Wird dieser Planet das schönste Trainingsgerät für ein Denken, das spielt, begeistert und allen gerecht?

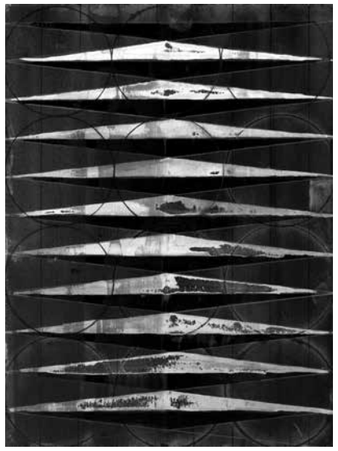
Wo kommen wir an, wenn wir gescheitert sind? Wie bauen wir eine Zukunft, die uns anzieht? Die Gedichte von Asmus Trautsch sind Teil einer Chronik der Gegenwart, die sich in katastrophalem Tempo wandelt. *Der Vers aber bricht durch die Zeit, er bricht / in leisen Achsen, bis sie – kurz – steht.*

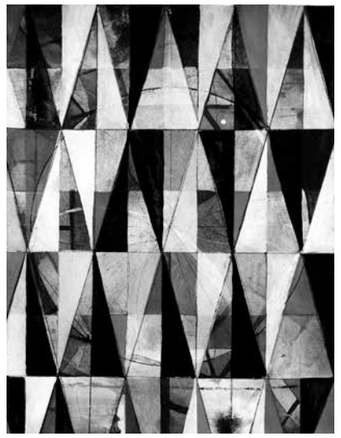
Der Titel seines neuen Gedichtbandes, ***CAIRD***, lehnt sich an die James Caird an, Ernest Shackletons Beiboot, mit dem er seine Mannschaft 1916 auf abenteuerliche Weise von einer schiffbrüchigen Expedition zum Südpol rettete. Trautschs Gedichte sind immer schon verstrickt in die Welt, die sie beobachten. Und wie die Gedichte stecken wir historisch mitten in dem, was uns gemeinsam angehen muss. Die großen Entscheidungen über die Zukunft des Lebens laufen in einem Fernbus zwischen Dresden und Berlin zusammen, während in Paris der Klimagipfel tagt.

CAIRD geht dem Unheimlichen und Bedrohlichen nach, aber auch den zärtlichen Kräften und den Möglichkeiten rettender Ufer. Die Fahrt geht ins Offene. Die Gedichte des Bands besingen nicht die Apokalypse, sondern versuchen in der Gefahr *Apokalypsenenden* zu erkennen: *jede sekunde bestand aus 5 chancen / zur intervention.*

Asmus Trautsch, geboren in Kiel, lebt als Dichter und Philosoph in Berlin. Er studierte Philosophie, deutsche Literatur und Komposition/ Musiktheorie in Berlin und London und promovierte in Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er hat an verschiedenen Hochschulen Philosophie und kreatives Schreiben unterrichtet und veröffentlicht philosophische Texte, Lyrik und Essays. Neben seiner Tätigkeit als Autor und Dozent arbeitet Asmus Trautsch als Projektleiter, Moderator und Komponist und leitet die Akademie für Lyrikkritik am Haus für Poesie. Stipendien und Auszeichnungen brachten ihn u. a. an die Columbia University New York, das Allegheny College Meadville, die Akademie Schloss Solitude, das Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf und die Autorenresidenz in Novo Mesto, Slowenien. Im Verlagshaus Berlin erschien sein erster Gedichtband *Treibbojen* (2. Auflage 2019) und seit 2013 ist er der Herausgeber der *Edition Poeticon*.

Rebecca Michaelis, geboren in Potsdam, lebt und arbeitet in Berlin. Nach einer Ausbildung zur Krankenschwester studierte sie Bildende Kunst in Cardiff, New York und Berlin. 2003 war sie Meisterschülerin an der UdK Berlin. 2013–14 hatte sie eine Vertretungsprofessur an der HBK Dresden inne. Seit 2004 wurde ihr Schaffen auf mehreren Einzelausstellungen präsentiert, u. a. in Karlsruhe, Sant Antonio und Berlin. Zudem nahm sie an zahlreichen Gruppenausstellungen teil, zuletzt 2020 im Torrance Art Museum (Los Angeles, USA), und 2019 im Fine Art Complex 1101 (Tempe, USA) sowie in La Estaticón Arte Contemporáneo (Chihuahua, Mexiko). Ihre Arbeiten sind in mehreren Sammlungen zu sehen, darunter in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Sie erhielt zahlreiche Preise und Stipendien. Neben eigenständigen Publikationen als Künstlerin illustrierte sie 2020 André Kubiczeks Roman *Straße der Jugend*.





CAIRD
Gedichte: Asmus Trautsch
Illustrationen: Rebecca Michaelis

EDITION BELLETRISTIK
Softcover / 100 Seiten
Frühjahr 2021

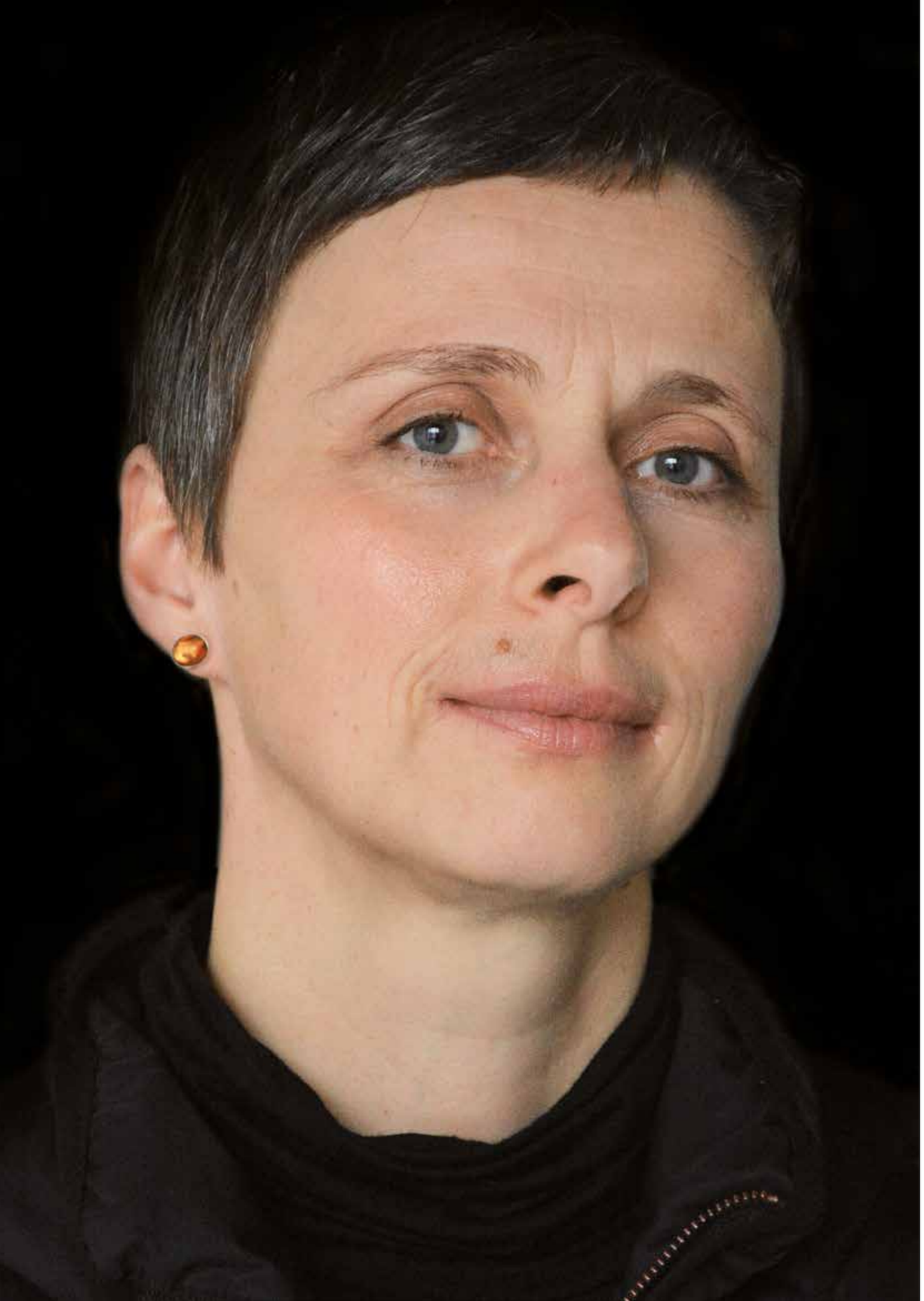
ISBN: 978-3-945832-19-6
EUR 17,90

TREIBBOJEN
Asmus Trautsch / Sandra Lubahn
EDITION BELLETRISTIK
Softcover / 76 Seiten
2. Auflage 2019
ISBN: 978-3-940249-37-1
EUR 17,90

Leipziger Buchmesse
Leipzig liest

Die Autor*innen aus unserem neuen Programm stellen ihre Publikationen auf der Leipziger Buchmesse 2021 vor.

PREMIERE ♥ 6. MÄRZ 2021 · ocelot, BRUNNENSTR. 181, BERLIN



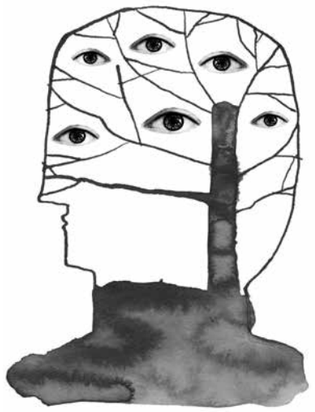
VOM AUFBLÜHEN IN VASEN
Claudia Gabler

Landschaften ohne Bauchbinden. Verrätselte Kleinkinder in Pink. Die Irrtümer der Agrarindustrie. Mancherorts wurde Schnee hingeworfen. Der ganze Glamour lebt jetzt von Permafrost und einer ewigen Zuckerschicht.

Berge, Weiden, Wald: Je näher Claudia Gabler diesen Urbildern von Naturerfahrung kommt, desto sichtbarer wird, wie menschengemacht sie sind. Gipfelkreuze, Bierdosen und Ranger formen die *Landschaften ohne Bauchbinden*. Es sind aber nicht nur Äußerlichkeiten, die unsere Wahrnehmung prägen: *Bildungskanonen* erzeugen den Blick auf Berge mehr noch als Schneekanonen. Die Natur wird nicht nur vom Menschen gestaltet, sondern bildet sich auch nach seiner Wahrnehmung. Wir sehen, was wir wissen. Klischees setzt Gabler Ambivalenz entgegen. Und immer wieder Gegenständlichkeit: Decken, Hotels und Sport scheinen dabei der eigenen Natur nahe zu sein. Beziehungen bilden ein Zentrum in ihren Gedichten: Ein lyrisches Wir bewegt sich durch den Band, aus dem ein Ich Abstecher unternimmt, zwischen Bild und Nicht-Bild, innerer und äußerer Wahrnehmung. Gablers Gedichte befragen dieses Entgleiten, das immer auch ein Aufbruch ist, und machen sich darin heimisch: *Der Mond sollte uns noch zu den Disteln führen, als wir / frühmorgens in der Stube saßen und unsere Bindungen / probten.* Sehnsucht nach einer Zeit davor besteht, nach *den Sofas, / auf denen wir so gern die Abende verbrachten und / die uns das alles hier eingebrockt hatten.* Doch Gabler überführt die Nostalgie in Handlung: *Einfach machen, nicht fragen, never ask, / Kunst in Hotelzimmern ist immer / erlaubt.*

Claudia Gabler hat die Kunstgewerbeschule Basel besucht und in Berlin Publizistik und Theaterwissenschaft studiert. Sie lebt heute im Schwarzwald und arbeitet beim Rundfunk. Für ihre Hörspiele und ihre Lyrik erhielt sie diverse Auszeichnungen und Preise, u. a. 2021 den Kurt-Sigel Lyrikpreis des deutschen PEN, davor den Grimmelshausen-Förderpreis, das Arbeitsstipendium Berlin und das Landesstipendium Baden-Württemberg. Nach ihren Gedichtbänden *Die kleinen Raubtiere unter ihrem Pelz*, (Rimbaud Verlag, 2008) und *Wohlstandshasen* (Edition Voss / Horlemann, Berlin, 2015) ist *Vom Aufblühen in Vasen* ihr dritter Gedichtband.

Elke Ehninger studierte an der FH Münster Kommunikationsdesign. Seit Abschluss des Studiums lebt und arbeitet sie in Hamburg als freiberufliche Künstlerin und Illustratorin. Elke Ehninger schätzt das Zusammenspiel von Wort und Bild. Literarische Texte und vor allem Lyrik bieten für sie eine besondere Offenheit für das Visuelle. Sie arbeitet für viele Zeitschriften- und Buchverlage und an eigenen Projekten. Im Verlagshaus Berlin illustrierte sie bereits den Band *Schönheitsfarm* mit Gedichten von Birgit Kreipe (2. Auflage 2019). www.elke-ehninger.de



VOM AUFBLÜHEN IN VASEN
Gedichte: Claudia Gabler
Illustrationen: Elke Ehninger

EDITION BELLETRISTIK
Softcover / 96 Seiten
Frühjahr 2021

ISBN: 978-3-945832-45-5
EUR 17,90

9 783945 832455

20. MÄRZ 2021
indiebookday

Unsere Buchempfehlung zum Indiebookday am 20. März 2021!

Mehr Infos unter
www.indiebookday.de

SCHÖNHEITSFARM
Birgit Kreipe / Elke Ehninger
EDITION BELLETRISTIK
Softcover / 104 Seiten
2. Auflage 2019
ISBN: 978-3-940249-51-7
EUR 17,90

9 783940 249517

PREMIERE ♥ 6. MÄRZ 2021 · ocelot, BRUNNENSTR. 181, BERLIN

IT'S TIME.

#POETISIERTEUCH

EDITION ZWANZIG

NEU!

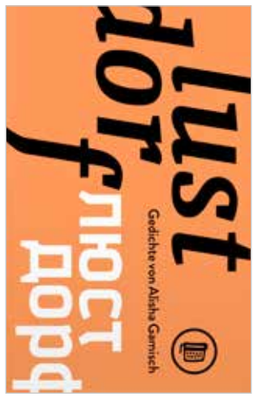
In der *edition zwanzig* erscheinen Chapbooks, die Lust machen auf das Entdecken neuer poetischer Stimmen. Gemeinsam mit den Autor*innen möchten wir Bücher verlegen, die unser Programm um neue Perspektiven, Formen und Inhalte anreichern. Damit bieten wir Autor*innen eine erste Plattform zur Publikation und Zusammenarbeit, noch bevor ein umfangreiches Manuskript in üblicher Debütlänge vorliegt.

Die Bücher werden mit einem eigens entwickelten typografischen Konzept gestaltet und mit hochwertigen Materialien produziert. Die Reihe wird herausgegeben von Tillmann Severin.

LYRIK

BARBARA
Gedichte: Barbara Juch

EDITION ZWANZIG
Softcover / 48 Seiten / 2020
ISBN: 978-3-945832-39-4
EUR 9,90



LUSTDORF
Gedichte: Alisha Gamisch

EDITION ZWANZIG
Softcover / 36 Seiten / 2020
ISBN: 978-3-945832-40-0
EUR 9,90

BARBARA
Barbara Juch

Welche Sprache spricht man zwischen Kärnten und New York, Hauptschule und Kunstuniversität, zwischen Schwimmverein und Burgtheater? Das Debüt von Barbara Juch ist kompromisslos: *BARBARA* bekennt sich zur Provinz wie zur Akademie, zum Sport wie zum Volkslied, zur Familie wie zur Kunst. Dass dabei Schuld zurückbleibt, ist nicht gewollt, sondern notwendig: *mein name ist barbara / aber mit kuli aufschreiben / würde ich das noch nicht.*
Juchs Sprache ist hemdsärmelig und verletzlich zugleich — daraus schöpft sie eine Unmittelbarkeit, die Sport, Affären und soziale Klasse in einen Gedichtband fasst: *und warum sollte etwas / das du schon imma kanntest / nicht das schönste sein / das du noch heute kennst.*

Barbara Juch lebt in Wien. Sie studierte Englische Literatur in Wien und New York, sowie Critical Studies an der Akademie der bildenden Künste Wien. Neben ihrer Tätigkeit als Autorin arbeitet Juch als Künstlerin und Theatermacherin in abwechselnden kollaborativen Formationen. 2017 wurden sie gemeinsam mit Laura Nitsch für den Essayfilm *Elemente einer Landschaft* mit dem Cathrin Pichler Preis ausgezeichnet. Juch singt im Chor „Mala Sirena" und fährt in der Rennradgruppe „Skinny Devils".

LUSTDORF
Alisha Gamisch

Lustdorf ist nicht *Люстдорф*, Lust ist nicht Ljust, eine Oma ist keine Enkelin. Das Debüt von Alisha Gamisch ist ein Dialog der Enkelin mit der Oma, die *eine oma* ist. Ein Dialog über Putin, Borschtsch und Sex, eine Sprache zwischen Kyrillisch und Latein, eine Umschrift von Lust genauso wie von Traumata: *was vererben wir und was / behalten wir lieber für uns?*
Gamisch spricht von einer russlanddeutschen Geschichte, die sich ihr durch *eine oma* erzählt. Von einer Rückkehr, die eigentlich keine Rückkehr, sondern eine Migration ist; in einer Muttersprache, die eigentlich keine Muttersprache ist, sondern Omasprache: *wenn eine oma spricht / höre ich zweihundert jahre gefrorene sprache.*

Alisha Gamisch hat in München und London Germanistik und Anglistik studiert, lebt und arbeitet als Lehrerin in Berlin. Sie war bei Lesereihen wie *books without covers* und dem *Großen Tag der jungen Münchner Literatur* zu Gast. Ihre Texte hat sie in Literaturzeitschriften und -magazinen veröffentlicht, zuletzt in der *PS-Politisch Schreiben* und dem *Mosaik-Magazin*. 2016 wurde sie für den Lyrik-Preis München nominiert. 2016 hat sie das feministische Online-Magazin *wepsert.de* mitgegründet, bei dem sie über Feminismus und Literatur schreibt und Lesungen organisiert.

EDITION POETICON

Lyrik wirkt weit über ihre ästhetische Funktion in wichtige Fragen der Gegenwart hinein. Gleichzeitig haben diese Fragen eine Bedeutung für das lyrische Schreiben. Es ist Zeit, über Gedichte und über das, was sie mit uns machen, nachzudenken. Dieses Nachdenken verdichtet sich in den Bänden der *Edition Poeticon* zu Essays, die einzelne Schlagwörter behandeln. Ohne viel Umschweife verhandeln sie Themen, die im Orbit der Lyrik kreisen. Es sind Gedanken, die in den Alltag reichen und verdeutlichen, wie weit Lyrik mit Gesellschaft verwoben ist.

Die kleinen Hefte der Edition Poeticon bieten Denkstoff in kompakter Form. Ihre Taschenbroschuren passen in jede Situation. In ihnen haben wir das alte Handwerk der Fadenknotenheftung neu entdeckt — jeder Band ist in einer anderen Farbe geheftet.
Die Reihe wird herausgegeben von Asmus Trautsch.

TIER. Ein Tier schreibt als Mensch ein Gedicht über ein Tier
Essay: Mikael Vogel

EDITION POETICON
Softcover / 48 Seiten / 2020
ISBN: 978-3-945832-41-7
EUR 7,90

BEUGUNG. Poetik der Dokumentation
Essay: Christian Metz

EDITION POETICON
Softcover / 48 Seiten / 2020
ISBN: 978-3-945832-42-4
EUR 7,90

TIER
Mikael Vogel

Wer Tier sagt, meint nicht Mensch — obwohl die Trennung allen wissenschaftlichen Erkenntnissen widerspricht. Mikael Vogel zeichnet im Essay *TIER. Ein Tier schreibt als Mensch ein Gedicht über ein Tier* seine Poetik des Tiergedichts. Er geht dabei nicht nur linguistischen Verwirrungen nach, sondern entwirft das Tiergedicht als Korrektur dieser Verwirrung.
Anhand von Zahlen verdeutlicht Vogel die Wechselwirkung von menschlichem Aufstieg und der Abwertung nichtmenschlichen Lebens. Umgekehrt zeigt er, wie der tierische Abstieg in der gegenwärtigen Aussterbewelle auch den Menschen bedroht. Klimawandel, globale Pandemien und ein Verlust von Empathie mit tierischen Artgenossen zeigen, wie sehr der Begriff Anthropozän Ausdruck menschlichen Narzissmus' ist. Das Tiergedicht verschiebt den Fokus und gibt dem Tier eine Stimme.

Mikael Vogel *»ein Experte für Tierlyrik«* (Tip Berlin, 1/2013), lebt in Berlin. *»Nichts weniger als ein epochales Werk«*, urteilt Eric Giebel (fixpoetry.de, 1.3.2018) über den Gedichtband *Dodos auf der Flucht. Requiem für ein verlorenes Bestiarium* (Verlagshaus Berlin, 2. Auflage 2019). Vogels Gedicht- und Essaysammlung, die sich ausgestorbenen Tierarten und den Geschichten ihrer Ausrottung widmet, wurde mit dem Literaturstipendium des Landes Baden-Württemberg 2019, dem LeseLenz-Stipendium als Hausacher Stadtschreiber 2019 sowie, in Auswahl während der Entstehung des Buches, mit dem Medienpreis RAI Südtirol beim Lyrikpreis Meran 2016 ausgezeichnet. Im Verlagshaus Berlin sind außerdem die Gedichtbände *Morphine* (2014) und *Massenhaft Tiere* (2011) erschienen.

BEUGUNG
Christian Metz

Wer über Welt nachdenkt, stellt sich Denken meist als Reflexion vor. Der Literaturwissenschaftler Christian Metz zeigt in seinem Essay *Beugung. Poetik der Dokumentation*, dass dies nicht ausreicht, um nachzuzeichnen wie Lyrik ihre Gegenwart dokumentiert. Um die zeitgenössische Form des lyrischen Dokumentarismus zu beschreiben, führt Metz im Anschluss an die US-amerikanische Theoretikerin Karen Barad eine andere optische Metapher ins Feld: Die Beugung von Wellen, die Diffraktion.
Metz zeigt, wie Lyrik scheinbar Getrenntes verschränkt: Im Licht der Beugung erscheinen die Grenzen zwischen Körper und Text, Lyrik und Ökonomie, Traum und Wirklichkeit unscharf aber hell erleuchtet.

Christian Metz nach seiner Rückkehr von der Cornell University Stipendiat der Alexander-von-Humboldt-Stiftung an der LMU in München. Privatdozent am Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik an der Goethe-Universität Frankfurt und Literaturkritiker für die »Frankfurter Allgemeine Zeitung« und den »Deutschlandfunk«. Promotion mit einer Arbeit zur *Narratologie der Liebe*. Habilitation zum Thema: *Kitzel. Genealogie einer menschlichen Empfindung* (S. Fischer Verlag, 2020). Lehraufträge an der Humboldt-Universität zu Berlin, sowie an den Universitäten Tromsø (Norwegen), Münster und Zürich. Im Herbst 2018 erschien seine vielbeachtete Studie *Poetisch denken. Die Lyrik der Gegenwart* (S. Fischer Verlag). 2020 wurde er mit dem Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik ausgezeichnet.

MADE IN CHINA
Lea Schneider

also: alles sammeln, weil alles genannt werden soll, als wütende behutsamkeit, als geste des respekts, als exakte würdigung des lernens, das geschehen kann, als detaillierte liebeserklärung, die angst hat und übt.

Foto: © Mueck Fotografie

made in china ist made in China. Lea Schneider bewegt sich durch sechs chinesische Metropolen, durch die chinesische Sprache, durch die chinesische Geschichte. Nanjing, Shanghai, Hong Kong, Taipei, Chengdu, Beijing — die Gedichte sind in den Städten entstanden, aber keines behauptet, sie zu kennen oder erklären zu wollen. Stattdessen sind sie ein zärtliches Sammeln und Suchen: Nach Objekten, Texten, Sprachfragmenten und Gerüchen, die uns viel näher liegen, als eine koloniale Sichtweise auf China nach wie vor behauptet. Was sie finden ist keine Stadt, kein Land: Sie finden ein *Loch im Papier, das groß genug ist.* Groß genug für Freundschaften mit Menschen, Büchern und Geistern. Groß genug für eine Nostalgie, die zwar in die Vergangenheit schaut, aber sich an die Gegenwart richtet — eine *auf 350 km/h beschleunigte Gegenwart,* gegen die Europa alt aussieht.

Lea Schneider, geboren 1989 in Köln, lebt nach längeren Aufenthalten in China und Taiwan als freie Autorin, Übersetzerin und Kritikerin in Berlin. Ihre literarische Arbeit bewegt sich zwischen Lyrik, Essay und Übersetzung, aber am liebsten vermischt sie alle drei Formen zu etwas Neuem. Gemeinsam mit dem Lyrikkollektiv G13 entwickelt sie Gedicht-Performances und Formate des kollektiven Schreibens. Als Kritikerin schreibt sie u. a. für die *Süddeutsche Zeitung;* als Autorin war sie zu Gast bei zahlreichen internationalen Literaturfestivals, zuletzt bei Poetry International in Rotterdam. Ihre Übersetzungen von chinesischer Gegenwartslyrik in die deutsche Sprache wurden mit einem Stipendium des Deutschen Übersetzerfonds und dem Poetry East West Translation Award ausgezeichnet. Für ihre eigenen Werke erhielt sie den Horst-Bingel-Preis, Dresdner Lyrikpreis, den Post-Poetry-Award sowie Stipendien der Kunst-Stiftung Rheinland-Pfalz und des Goethe-Instituts Nanjing. Im Verlagshaus Berlin erschienen zuletzt *Chinabox. Neue Lyrik aus der Volksrepublik* (2. Aufl. 2017) und *Invasion Rückwärts* (2. Aufl. 2016).

Geboren 1983 in Shanghai, mit 9 Jahren nach Deutschland gekommen, am Niederrhein und im Ruhrgebiet aufgewachsen, fühlt sich die Designerin, Illustratorin und Buchkünstlerin **Yimeng Wu** am wohlsten zwischen den Kulturen. Sie studierte an der Folkwang Hochschule der Künste (Essen), an der ENSAD (Paris) und an der UdK Berlin. Die Wahlberlinerin ist Gründerin des Designstudios Studio Wu 無 mit Fokus auf interkulturelle Gestaltung. Der Name ist angelehnt an den philosophischen Begriff der »Leere« (chines. Wu 無) als kreativen Möglichkeitsraum. Das Spektrum reicht von Illustration, Schriftgestaltung und Buchkunst bis hin zu Rauminstallationen. Das Buch ist Yimeng Wus liebstes Medium für künstlerische Explorationen. Ihre Arbeiten wurden vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem German Design Award, mit dem Preis der Schönsten Deutschen Bücher, dem Golden Pin Award Taiwan sowie einer Nominierung vom Young Illustrators Award. Für das Verlagshaus Berlin illustrierte sie den Band *Chinabox. Neue Lyrik aus der Volksrepublik* (2. Aufl., 2017).

MADE IN CHINA
Gedichte: Lea Schneider
Illustrationen: Yimeng Wu

EDITION BELLETRISTIK
Softcover / 108 Seiten / 2020
ISBN: 978-3-945832-38-7
EUR 17,90

9 783945 832387

»Lea Schneider schreibt mit der Akribie einer Ethnologin und der Sprache einer Dichterin. Eine außergewöhnliche Publikation!«

Constanze Alvarez, Bayerischer Rundfunk, 18.06.20

Lyrik-Empfehlungen 2017

CHINABOX. Neue Lyrik aus der Volksrepublik.
Lea Schneider / Yimeng Wu
EDITION POLYPHON
Softcover / 352 Seiten
2. Auflage 2017
ISBN: 978-3-945832-20-2
EUR 24,90

9 783945 832202

DIE RÜCKKEHR DER TIERE
Jan Kuhlbrodt

… und heute war da wieder ein Hund. Großköpfig, tapsig. Einer, der seine Besitzer wahrscheinlich überleben wird. Ein Schäferhundwelpe vermutlich, aber ich kenne mich mit Hunderassen nicht aus.

Foto: © Nelly Tragousti

Kindheit in Karl-Marx-Stadt, konforme Jugend in der DDR, Zusammenbruch des Sozialismus — zuletzt: was von ihm übrig bleibt. Jan Kuhlbrodt erschreibt sich diese Rückkehr. Anhand von Büchern, die immer neu sortiert sein wollen, dem Blick ins Internet und aus dem Fenster entsteht ein Gedicht — eine Geschichte, *die Geschichte,* die immer auch unsere Geschichte ist.

Geschrieben wird sie von Menschen, bewohnt von Tieren: Ausgestorben geglaubt kehren Wolf und Luchs zurück, während Waschbär und Nutria aus verlassenen Pelzfarmen entfliehen. Das Gedächtnis wird zu Schlieren, die Guppys in ihrem Aquarium an die Decke werfen: Es ist da, aber nicht ganz verstehbar. Ein Loch, durch das die Zeit rieselt, durch das Kosmonauten die Sphäre verlassen, zum Punkt, an dem die Gesetze der Geschichte brechen. *Die Rückkehr der Tiere* ist keine Nostalgie, es ist ein völlig neuer Blick auf die Nahtstellen der Geschichte, die Kuhlbrodt in seinen Artenkosmos einschreibt.

Jan Kuhlbrodt, wurde 1966 in Karl-Marx-Stadt (ehemalige DDR) geboren. Nach seiner schulischen Ausbildung und der Militärzeit bei der NVA studierte er Politische Ökonomie an der Karl-Marx-Universität Leipzig. Nach dem Zusammenbruch der DDR wechselte er an die Goethe-Universität Frankfurt, um dort Philosophie und Soziologie zu studieren. 1995 beendete er die Studien mit einem MA und arbeitete im Anschluss in einem Projekt mit straffällig gewordenen Jugendlichen. Von 1997 bis 2000 studierte er am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Anschließend folgten zahlreiche Veröffentlichungen und die Tätigkeit als Redakteur für *EDIT* und *Ostragehege* sowie Lehraufträge und Gastprofessuren. Er ist Mitherausgeber der Reihe *Neue Lyrik* im Verlag Poetenladen. Heute lebt er als freier Schriftsteller, Übersetzer und Herausgeber in Leipzig. Er ist Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland. Im Verlagshaus Berlin erschienen zuletzt von ihm *Im Verborgenen. Gedichte von Konstantínos Kaváfis* (2016), *Kaiseralbum* (2015) und *Stötzers Lied* (2013).

Klaus Walter, geboren 1964 in Glauchau, lebt und arbeitet in Berlin. Er studierte von 1984 bis 1989 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei D. Burger und A. Rink. Stipendien und Preise: Rostocker Kunstpreis für Malerei (2015), Aufenthaltsstipendium im Virginia Center for the Creative Arts USA (2002), Arbeitsstipendium des Landes MV (2000), Aufenthaltsstipendium Casa Baldi in Olevano Romano IT (1998), Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds Berlin (1995). Ausstellungen (Auswahl): *HAUT* (mit Myriam Gallo, galerie 3000 Bern/CH 2019), *DESTINATION* (Kunst am Bau, Generalkonsulat Kaliningrad, RU, 2013), *PARADIESE* (Stadtgalerie Kiel, 2010), *MUSTERDEUTSCHLAND* (Kunstverein Schwerin, 2010), *PARADIESE* (Galerie Hartwich Rügen, 2009), *DRINNEN — DRAUSSEN* (Galerie Ruth Leuchter Düsseldorf, 2007), *PERLENSCHNÜRE* (Staatliches Museum Schwerin, 2002), *TEMPI FERMI* (mit Wulf Sternebeck, Villa Massimo Rom/IT, 1998).

DIE RÜCKKEHR DER TIERE
Gedichte: Jan Kuhlbrodt
Illustrationen: Klaus Walter

EDITION BELLETRISTIK
Softcover / 176 Seiten / 2020
ISBN: 978-3-945832-36-3
EUR 17,90

9 783945 832363

»Kuhlbrodt schafft durch gezielte Verwischungen und Verschiebungen ganz eigentümliche Figurationen, ein Verfahren, das einer Technik […] des fotografierenden Erzählers gleicht: ‚Es gelang mir nie, beim Entwickeln den richtigen Punkt zu erwischen, an dem ich das Fotopapier aus der Flüssigkeit zog.'«

Nico Bleutge in der Süddeutschen Zeitung vom 20.10.20

IM VERBORGENEN
Gedichte: Konstantínos Kaváfis
Übersetzungen: Jan Kuhlbrodt &
Jorgos Kartakis
Illustrationen: Anja Nolte
EDITION REVERS
Softcover / 124 Seiten / 2. Auflage 2015
ISBN: 978-3-940249-13-5
EUR 14,90

9 783940 249135

BÜCHER WÄHREN LÄNGER! #**ZWEITERFRUEHLING**

TEILCHENLAND
Gedichte: Caca Savic
Illustrationen: Nina Kaun

EDITION BELLETRISTIK
Softcover / 104 Seiten / 2020
ISBN: 978-3-945832-37-0
EUR 17,90

TEILCHEN LAND
Caca Savic

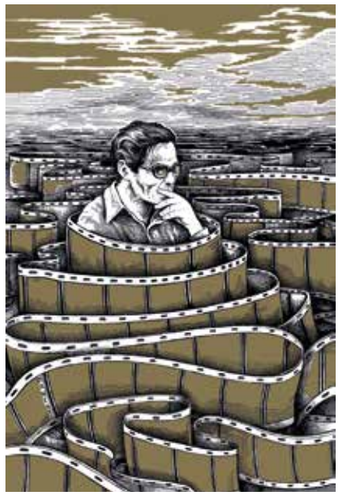
gestern und heute kažu wie immer hinter mir neues Blei / dort waschen sie Kleider und Kinder hängen ihre Köpfe in Aluminium-lachen ohne sich auf Sprache geeinigt zu haben / aus Gräsern steigt Ironman steht in gelenkten Gewändern wie gemaltes Metall mit verfaulter Maske

Teilchenland ist ein Blick durchs Endoskop, Mikroskop, Stethoskop, Kaleidoskop. Der Blick dringt ins Mark: Sprachpartikel und Körper werden sichtbar, Familienaufstellungen und Traditionen. Aus ihren Brüchen und Fragmenten erschreibt sich Caca Savic ein Ich, das kein unteilbares Ganzes ist — sie erschreibt sich ein ***Teilchenland***. In ihrem Debüt unternimmt Caca Savic eine Reise in den Körper einer nicht-linearen Sprachbiografie. Wo ist das Ich, wenn vorher ein Du ist: *Kerben gestrichelter Zuordnung vertuscht eine flüchtige Komposition des Anderen.* Sie führt in verzweifeltem Befragen und radikalem Entäußern durch einen Band, in dem das Ich stets vorgezeichnet, determiniert und ausgeliefert scheint. Doch aus dem Chaos seiner Kerben, seiner Skizzen und Linien ergibt sich ein Bild: *die Einnistung nach außen kehren die Verfremdung in Partikeln*. ***Teilchenland*** ist *der heitere Triumph vorangegangener Migrationsmetaphern*, hier wird *die Illusion von Linien und die Skizze der Wirklichkeit als schonungslose Vorsehung* sichtbar. ***Teilchenland*** ist eine Ansprache des Anderen, in der ein Ich entsteht, ein sich Herein- und Herausschreiben — und ein Ausbrechen.

Caca Savic wurde in Österreich geboren und wuchs in einer mehrsprachigen Umgebung auf. Sie studierte Kunst- und Kultursoziologie sowie Architektur in Wien und lebt als Autorin in Berlin. Ihre Texte erschienen in Zeitschriften, Anthologien und Kunstkatalogen. In Kooperationen mit bildenden und darstellenden Künstler*innen erforscht sie die Schnittstellen von Literatur, Bild, Körper, Raum. Daraus ergeben sich Zusammenarbeiten für Ausstellungen und Performances in Kunstvereinen, Projekträumen und Galerien. 2010 führte sie ein Arbeitsstipendium in der Ray Hughes Gallery in Sydney nach Australien und 2009 ein Arbeitsstipendium im Museum am Bussen nach Baden-Württemberg. 2017 wurde sie mit dem Kunstpreis des Europäischen Frauenforums für Kunst und Kultur e. V. ausgezeichnet. 2020 erhielt sie das H.C.Artmann-Stipendium der Stadt Salzburg.

Nina Kaun absolvierte 2011 das Studium der Visuellen Kommunikation mit einem Master of Fine Arts an der Kunsthochschule Kassel. Sie lebt und arbeitet als freiberufliche Illustratorin in Berlin. Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen im Bereich der Zeichnung, Illustration und Druckgrafik. In ihren Bildgeschichten und Illustrationen verknüpft sie reale Erlebnisse mit fantastischen Elementen, die ins Surreale reichen. Seit 2015 ist sie Dozentin für Illustration an der Jugendkunstschule in Berlin-Pankow. Außerdem unterrichtete sie in assoziativen Zeichenworkshops an der SHR Hochschule der populären Künste. Seit 2018 ist sie Mitglied der künstlerischen Siebdruckwerkstatt StattLab Berlin. Ihre Arbeiten wurden u. a. in Berlin, Kassel, Linz, Luzern, Gent und auf der Hangzhou Illustration and Comics Biennale (China) ausgestellt.

»Teilchenland – wunderbar illustriert von Nina Kaun – hinterfragt eindringlich unsere Vorstellungen von Herkunft, Sprache und Kommunikation.«
Tino Schlench/ literaturpalast, buchblog-award.de, 28.10.20



Zeichnung: © Guglielmo Manenti

DER ZORN
Text: Pier Paolo Pasolini
Herausgeberin: Anna Giannessi
Übersetzung: Anna Giannessi & Jo Frank
Illustrationen: Guglielmo Manenti

EDITION REVERS
Softcover / 136 Seiten / 2020
ISBN: 978-3-945832-35-6
EUR 24,90

DER ZORN
Pier Paolo Pasolini

Wir müssen die unendliche Ausdehnungen realer Leben akzeptieren die, mit naiver Härte, in unsere Realität eintreten wollen.

Andere Stimmen, andere Blicke, andere Lieben, andere Tänze: Alles muss vertraut werden und die Erde erweitert!

1963 erschien der Film *La rabbia — Der Zorn* von Pier Paolo Pasolini, einem der bedeutendsten italienischen Film-Regisseure des 20. Jahrhunderts. Mit diesem Werk erfand er ein neues Genre: Film als ideologisch-poetischen Essay. *La rabbia — Der Zorn* besteht aus Material internationaler Nachrichten, die das politische Weltgeschehen der Zeit dokumentieren. Bild und Text ergänzen sich zu einer radikalen politischen Position Pasolinis. Zu radikal für den Produzenten, der den Film nicht allein stehenlassen wollte und deshalb um einen zweiten, relativierenden Teil von einem anderen Regisseur ergänzen ließ. Der Film wurde in wenigen Kinos gezeigt, blieb weitgehend unbemerkt und wurde bald aus dem Verkehr gezogen.

Mit ***Der Zorn*** liegt Pasolinis lyrisches Werk erstmalig in deutscher Sprache vor. Damit wird ein Text lesbar, der einerseits Auskunft über das anschließende Schaffen des Regisseurs und Lyrikers gibt, und andererseits eine Problemlage reflektiert, die gute fünfzig Jahre später immer noch hochaktuell ist: Der poetische Essay stellt Fragen nach Hunger, Ungerechtigkeit und Rassismus in einer Welt, die von kolonialen und postkolonialen Unruhen geprägt ist.

Der sizilianische Maler, Illustrator und Regisseur Guglielmo Manenti illustriert ***Der Zorn*** und erweckt den Text mit seiner Interpretation zu neuem Leben. Ricardo Domeneck spürt in einem persönlichen Nachwort den Arbeiten Pasolinis nach und bringt vor allem sein Wirken unter der Maßgabe der Kunst als politische Intervention in die Gegenwart.

Anna Giannessi, geboren in Italien, studierte moderne Fremdsprachen und Literaturwissenschaften in Pisa und Editionswissenschaft an der FU Berlin. Sie lebt seit 2012 in Berlin, wo sie im Kulturmanagement und als freie Übersetzerin arbeitet. Für die Berliner Literarische Aktion war sie für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit u. a. des Stadtsprachen Festivals sowie der Literaturreihen *PARATAXE* und *Wahlverwandtschaften* tätig. Seit 2017 wirkt sie bei der Organisation internationaler Lesungen im Veranstaltungsraum ausland mit. Zudem arbeitet sie in der ifa-Galerie Berlin (Institut für Auslandsbeziehungen) und verwaltet das Projekt *Akademie zur Lyrikkritik* im Haus für Poesie.

Guglielmo Manenti wurde 1976 in Scicli (Italien) geboren. Seit 2001 lebt und arbeitet er in Modica (Italien). Künstlerische Ausbildung als Illustrator, Maler und Regisseur von Animationsfilmen an der Kunstakademie Ragusa, sowie in Bologna, London und Berlin. Seit 1996 nimmt er an zahlreichen Einzel- und Kollektivausstellungen in Italien und Europa teil. Er illustrierte Bücher und Zeitschriften, u. a. *Ulysses* (J. Joyce), *Die Verwandlung* (F. Kafka) oder *Woyzeck* (G. Büchner). Im Verlagshaus Berlin illustrierte er 2008 *Gedanken aus Schwerkraftland* von A. Graeff. Mitarbeit als politisch aktiver Zeichner bei mehreren Bürgerrechts-, Antirassismus- und Umweltbewegungen, u. a. No Muos Sizilien, die 2017 den Aachener Friedenspreis erhielt.

»Es ist große politische und sehr poetische Lyrik, deren Inhalte bis heute brandaktuell sind.«
Achim Schmitz-Forte/ WDR 5, 30.04.20

LUST AUF LYRIK!

Veranstaltungen im VERLAGSHAUS BERLIN

Lyrik erobert sich immer mehr Räume in der Literaturlandschaft! Gedichtbände werden gelesen, auf Festivals gefeiert, Gedichte werden illustriert und vertanzt, im Munde gewälzt und auf Leinwand gebracht.

Aber was sind Gedichte, diese Universen auf kleinstem Raum? Worin besteht das Verführerische an der Poesie? Welche Position kann Lyrik einnehmen und welche Themen entfalten ihre Wirkkraft in der Verdichtung der Sprache? Unter dem Motto »poetisiert euch« erschließen wir ein breiteres Publikum für die Lyrik. Dafür haben wir neue und innovative Veranstaltungskonzepte entwickelt, die Lyrik erlebbar machen: von langen Lyriknächten, über Lyrik-Sound-Performances bis hin zum weltweit ersten Lyrikwrestling. Auch als digitale Veranstaltungen!

Wenn Sie über unsere aktuellen Veranstaltungen informiert werden möchten, tragen Sie sich gern auf unserer Internetseite in unseren Newsletter ein!

POESIE FÜR IHRE BUCHHANDLUNG

Werden Sie mit Ihrer Buchhandlung zu Lyrikbotschafter*innen! Um unseren Büchern bei Ihnen die richtige Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, unterstützen wir Sie mit ausgewählten Beigaben: Poster, Taschen, Postkarten, Aufkleber und Buttons.

Tragen Sie die Lyrik weiter mit unseren schwarzen Baumwolltaschen. Hochwertige Siebdrucke, Plakate, Postkarten und Aufkleber — es gibt viele Möglichkeiten, der Lyrik neue Räume zu erobern!

LYRIK ABO ♥

Mit einem LYRIK-ABO erhalten Sie alle Neuerscheinungen des Verlagshaus versandkostenfrei nach Hause geliefert!

Jedes Abonnement beginnt mit einer aktuellen Neuerscheinung aus der *EDITION BELLETRISTIK* und einem liebevoll zusammengestellten Paket an Verlagshaus-Devotionalien: Aufkleber, Postkarten, Buttons und einer Stofftasche. Danach erhalten Sie die aktuellen Publikationen versandkostenfrei (innerhalb Deutschlands) zum jeweiligen Einzelpreis bei Veröffentlichung.

Im Verlagshaus Berlin erscheinen jährlich zwischen sechs und zehn Lyrik-Bände. Das Abonnement ist jederzeit kündbar.

Interessiert? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an post@verlagshaus-berlin.de oder bestellen Sie das Abo direkt auf unserer Internetseite: www.verlagshaus-berlin.de

VERLAGSHAUS BERLIN
poetisiert euch.

KEINE LYRIK IST AUCH KEINE LÖSUNG!

VERLAGSHAUS BERLIN (Frank, Schmidt, Ziller GbR)
Chodowieckistraße 2 • 10405 Berlin
Telefon: 030 6751 5500
post@verlagshaus-berlin.de • www.verlagshaus-berlin.de

verlagshaus • verlagshaus • Verlagshaus Berlin

PRESSEANFRAGEN richten Sie bitte an
Julia Marquardt von Kirchner Kommunikation
Gneisenaustraße 85 • 10961 Berlin
Telefon: 030 8471 180 • Fax: 030 8471 1811
marquardt@kirchner-pr.de

AUSLIEFERUNG BUCHHANDEL
GVA • Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen GmbH &
Co. KG Postfach 2021 • 37010 Göttingen
Telefon: 0551 3842 000
bestellung@gva-verlage.de

Unsere Bücher können Sie direkt über den Verlag oder auch über die Barsortimente Libri, Umbreit und KNV beziehen. Unser Gesamtprogramm finden Sie auf: www.verlagshaus-berlin.de
Für Buchhandlungen: Fordern Sie gern ein Leseexemplar zum Kennenlernen unserer Universen auf kleinstem Raum an!

VERLAGSVERTRETUNG
Regina-Maria Vogel • c/o büro indiebook
Telefon: 089 1228 4704 • Fax: 089 1228 4705
vogel@buero-indiebook.de • www.buero-indiebook.de

KWS

VERLAGE GEGEN RECHTS

Das Verlagshaus Berlin unterstützt die Arbeit der Kurt Wolff Stiftung und Verlage gegen Rechts für eine unabhängige und vielfältige Verlags- und Literaturszene.

www.verlagshaus-berlin.de